



Franz Schubert's Werke.

Erste kritisch durchgesehene Gesamtausgabe.

SERIE XX.

LIEDER UND GESÄNGE.

Achter Band.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

FRANZ SCHUBERT'S WERKE.

Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe

SERIE 20.

Lieder und Gesänge.

Erster Band. 1811-1814.....	Nr. 1-38.
Zweiter Band. Januar bis Juli 1815.....	„ 39-104.
Dritter Band. August bis Ende 1815.....	„ 105-182.
Vierter Band. 1816.....	„ 183-288.
Fünfter Band. 1817 u. 1818.....	„ 289-349.
Sechster Band. 1819-1821.....	„ 350-400.
Siebenter Band. 1822 bis zur „schönen Müllerin“ 1823.....	„ 401-452.
Achter Band. Zwischen der „schönen Müllerin“ und der „Winterreise“ 1823-1827.....	„ 453-516.
Neunter Band. Von der „Winterreise“ bis zum „Schwanengesang“ 1827 u. 1828.....	„ 517-567.
Zehnter Band. Anhang.....	„ 568-603.

Achter Band.

Zwischen der „schönen Müllerin“ und der „Winterreise“ 1823 - 1827.
Nr. 453 - 516.

Leipzig, Verlag von Breitkopf & Härtel.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigentum der Verleger.

Inhalt des achten Bandes.

Zwischen der „schönen Müllerin“ und der „Winterreise“.

1823—1827.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
453. Dass sie hier gewesen. <i>Rückert</i> . Dass der Ostwind Däfte hauchet	2	485. An mein Herz. <i>Schulze</i> . O Herz, sei endlich stille	154
454. Du bist die Ruh. <i>Rückert</i> . Du bist die Ruh	4	486. Der liebliche Stern. <i>Schulze</i> . Ihr Sternlein, still in der Höhe . . .	160
455. Lachen und Weinen. <i>Rückert</i> . Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde	7	487. Tiefes Leid. <i>Schulze</i> . Ich bin von aller Ruh' geschieden . . .	164
456. Greisengesang. <i>Rückert</i> . Der Frost hat mir bereifet.	10	488—491. Gesänge aus „Wilhelm Meister“. <i>Goethe</i> .	
457. Dithyrambe. <i>Schiller</i> . Nimmer, das glaubt mir, erscheinen die Götter	14	488. Mignon und der Harfner. Nur wer die Sehnsucht kennt	166
458. Der Sieg. <i>Mayrhofer</i> . O unbewölktcs Leben	16	489. Lied der Mignon. Heiss mich nicht reden, heiss mich schweigen	169
459. Abendstern. <i>Mayrhofer</i> . Was weilst du einsam an dem Himmel	18	490. Lied der Mignon. So lasst mich scheinen, bis ich werde	172
460. Auflösung. <i>Mayrhofer</i> . Verbirg dich, Sonne	20	491. Lied der Mignon. Nur wer die Sehnsucht kennt	174
461. Gondelfahrer. <i>Mayrhofer</i> . Es tanzen Mond und Sterne	26	492. Am Fenster. <i>Seidl</i> . Ihr lieben Mauern hold und traut	176
462. Glaube, Hoffnung und Liebe. <i>Kuffner</i> . Glaube, hoffe, liebe! . . .	28	493. Sehnsucht. <i>Seidl</i> . Die Scheibe friert, der Wind ist rauh	179
463. Im Abendroth. <i>Lappe</i> . O wie schön ist deine Welt.	30	494. Im Freien. <i>Seidl</i> . Draussen in der weiten Nacht	184
464. Lied eines Kriegers. Des stolzen Männerlebens schönste Zeichen	32	495. Fischerweise. <i>Schlehta</i> . Den Fischer fechten Sorgen.	
465. Der Einsame. <i>Lappe</i> . Wann meine Grillen schwirren. Erste Fassung	36	Erste Fassung	190
Zweite Fassung	41	496. Todtengräberweise. <i>Schlehta</i> . Nicht so düster und so bleich	198
466. Des Sängers Habe. <i>Schlehta</i> . Schlagt mein ganzes Glück in Splitter	46	497. Im Frühling. <i>Schulze</i> . Still sitz' ich an des Hügels Hang	202
467. Todtengräbers Heimwehe. <i>Craigher</i> . O Menschheit, o Leben . . .	50	498. Lebensmuth. <i>Schulze</i> . O wie dringt das junge Leben	206
468. Der blinde Knabe. <i>Craigher</i> . O sagt, ihr Lieben, mir einmal.		499. Um Mitternacht. <i>Schulze</i> . Keine Stimme hör' ich schallen	212
Erste Fassung	54	500. Über Wildemann. <i>Schulze</i> . Die Winde sausen am Tannenhang	216
Zweite Fassung	58	501. Romanze des Richard Löwenherz. <i>Scott</i> . Grosser Thaten that der Ritter	220
469. Die junge Nonne. <i>Craigher</i> . Wie braust durch die Wipfel	62	502. Trinklied. <i>Shakespeare</i> . Bacchus, feister Fürst des Weins	227
470. Nacht und Träume. <i>Collin</i> . Heil'ge Nacht, du sinkest nieder . . .	68	503. Ständchen. <i>Shakespeare</i> . Horch, horch! die Lerch' im Ätherblau	228
471. Ellens Gesang, I. <i>Scott</i> . Raste, Krieger, Krieg ist aus	70	504. Hippolit's Lied. <i>Schopenhauer</i> . Lasst mich, ob ich auch still verglüh'	230
472. Ellens Gesang, II. <i>Scott</i> . Jäger, ruhe von der Jagd	78	505. Gesang. An Sylvia. <i>Shakespeare</i> . Was ist Sylvia, saget an	232
473. Norman's Gesang. <i>Scott</i> . Die Nacht bricht bald herein	82	506. Der Wanderer an den Mond. <i>Seidl</i> . Ich auf der Erd', am Himmel du	234
474. Ellens Gesang III. Hymne an die Jungfrau. <i>Scott</i> . Ave Maria, Jungfrau mild	90	507. Das Züggelöcklein. <i>Seidl</i> . Kling' die Nacht durch, klinge	237
475. Lied des gefangenen Jägers. <i>Scott</i> . Mein Ross so müd' in dem Stalle	92	508—511. Vier Refrainlieder. <i>Seidl</i> .	
476. Im Walde. <i>Schulze</i> . Ich wandre über Berg und Thal	96	508. Die Unterscheidung. Die Mutter hat mich jüngst gescholten	240
477. Auf der Bruck. <i>Schulze</i> . Frisch trabe sonder Ruh' und Rast.	106	509. Bei dir allein. Bei dir allein empfind' ich, dass ich lebe	243
478. Das Heimweh. <i>Pyrker</i> . Ach, der Gebirgssohn. Erste Bearbeitung	112	510. Die Männer sind méchant. Du sagtest mir es, Mutter	248
Zweite Bearbeitung	120	511. Irdisches Glück. So Mancher sieht mit finstrer Miene	250
479. Die Allmacht. <i>Pyrker</i> . Gross ist Jehovah, der Herr	128	512. Wiegenlied. <i>Seidl</i> . Wie sich der Äuglein kindlicher Himmel	252
480. Fülle der Liebe. <i>Schlegel</i> . Ein sehndend Streben theilt mir das Herz	132	513. Das Echo. <i>Castelli</i> . Herzliebe, gute Mutter	258
481. Wiedersehn. <i>Schlegel</i> . Der Frühlingssonne holdes Lächeln	136	514. Der Vater mit dem Kind. <i>Bauernfeld</i> . Dem Vater liegt das Kind im Arm	261
482. Abendlied für die Entfernte. <i>Schlegel</i> . Hinaus, mein Blick hinaus	138	515. Jägers Liebeslied. <i>Schober</i> . Ich schiess' den Hirsch im grünen Forst	264
483 und 484. Zwei Scenen aus „Lacrimas“. <i>Schütz</i> .		516. Schiffers Scheidelied. <i>Schober</i> . Die Wogen am Gestade schwellen	267
I. Florio. Nun, da Schatten niedergleiten	143		
II. Delphine. Ach, was soll ich beginnen	146		

Dass sie hier gewesen.

Gedicht von Friedr. Rückert.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 453.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 59. N^o 2.

Sehr langsam.

Singstimme.

Dass der Ostwind Dief-te hau - chet in die Lüf - te,

pp

dadurch thut er - kund, dass du hier ge - we - sen, dass du hier ge - we - sen.

Dass hier Thränen rin - nen, da - durch wirst du in - nen,

pp

wär's dir sonst nicht kund, dass ich hier ge - we - sen, dass ich hier ge -

we - sen. Schön - heit o - der Lie - be, ob ver - steckt sie

cresc. *pp*

blie - be? Dief - - - te thun es und

pp

Thrä - - - nen kund, dass sie hier ge - we - sen, dass sie hier ge -

cresc. *p*

we - sen; Dief - te thun es und Thrä - nen kund,

cresc.

dass sie hier ge - we - sen, dass sie hier ge - we - sen.

pp